

**7. Internat. Ornithologischer Kongress.** Derselbe wird nach dem in Kopenhagen gefassten Beschluss im Jahre 1930 in *Amsterdam* stattfinden. Präsident: Herr Prof. Dr. E. LÖNNBERG in Stockholm, Sekretär: Herr Dr. VON OORT in Utrecht.

	<b>ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.</b> <i>Observations ornithologiques.</i>	
---	---	---

Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

- Mauersegler, *Apus a. apus* (L.). Am 23. April 1926 erstmals in Basel beobachtet. Hans Ed. Riggenbach.
- Uferschwalbe, *Riparia r. riparia* (L.). Am 20. April Zug an der Aare bei Olten. Max Blösch.
- Gartenspötter, *Hippolais icterina* (VIEILL.). Am 1. Mai d. J. erstmals in Basel beobachtet. Hans Ed. Riggenbach.
- Grauer Fliegenfänger, *Muscicapa st. striata* (PALL.). Am 4. Mai 1926 abends den ersten in der Elfenu bei Bern. E. Paul.
- Trauerfliegenfänger, *Muscicapa h. hypoleuca* (PALL.). Am 24. April bei Olten an der Aare. Max Blösch.
- am 20. April erstmals in Basel. Hans Ed. Riggenbach.
- Schafstelze, *Motacilla fl. flava* L. Am 21. April bei Olten. Max Blösch.
- Weidenlaubvogel, *Phylloscopus c. collybita* (VIEILL.). Bei Oensingen (Kanton Solothurn) äusserst häufig am 2.—4. April; viel weniger häufig, weil offenbar der Hauptzug vorbei war, am 10. April. Hans Ed. Riggenbach.
- Fitislaubvogel, *Phylloscopus tr. trochilus* L. Erstmals am 5. April bei Oensingen. Hans Ed. Riggenbach.
- Zippammer, *Emberiza cia cia* L. Am 10. April ein Stück singend bei Olten. Max Blösch.
- Girlitz, *Serinus canarius serinus* (L.). In Basel erstmals am 20. März beobachtet. Hans Ed. Riggenbach.
- Fichtenkreuzschnabel, *Loxia c. curvirostra* L. Am 6. Juni 1926 drei Stück in meinem Garten in Bern. W. Lüscher.
- Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos* L. Ein Nest mit vier stark bebrüteten Eiern (Wasserprobe) am Ufer der Sense zwischen Schwarzenburg und Heitenried. Max Bartels, Bern.
- Kiebitzregenpfeifer, *Squatarola apicarius albifrons* BREHM. Am 15. und 16. Mai 1926 am Fanel (Neuenburgersee). Exkursion der Frühjahrsversammlung.
- Sandregenpfeifer, *Charadrius h. hiaticula* L. Am 13. Mai am Fanel. A. Hess.
- Brauner Sichler, *Plegadis f. falcinellus* (L.). Am 14. und 15. Mai am Fanel (Neuenburgersee). G. Hafner.
- Trauerseeschwalbe, *Chlidonias n. niger* (L.). Am 20. April abends 5 Uhr am grossen Moossee bei Bern 9—12 Trauerseeschwalben, die mit ruhigem Flug über das Wasser flogen oder sich steil herab auf den Wasserspiegel stürzten. E. Wyss.

#### Aus dem bernischen Oberaargau.

Am 3. Dezember 1925 vorm. 9 Uhr bei nebligem Wetter ein Flug von 16—18 Bekassinen in geringer Höhe über dem Friedhof Langenthal kreisend, nach ca. einer Stunde erscheinen sie plötzlich wieder und kommen in einzelnen Trupps zu Boden und suchen eifrig nach Futter den Thuyahecker nach. Abflug nach Nordosten. Am Morgen des 4. Dezember zwei Stück id., streichen in raschem Flug ebenfalls Richtung Nordosten.

5. Dezember. An der Langethen drei Wasseramseln, wovon zwei miteinander fliegend. Ein Waldrötel, ein Zaunkönig, ein Pärchen Blaumeisen. Ab 5. Dezember am Futterbrett zwei Bergfinken, von welchen sich seither wohl 12—15 Stück eingefunden haben. 21. Dezember: ein Kirschkernbeisser. 26. Dezember: Gebirgsbachstelze.

Am 7. Januar 1926 konnte ich unvermutet den Kernbeisser aus nächster Nähe beobachten, wie er unter einem Kirschbaum die Kirschkerne zusammensuchte und sie ganz behaglich aufknackte. Laut verschiedenen Beobachtungen ist zu entnehmen, dass hier mindestens drei Stück überwintern. Bei ganz ungünstiger Witterung kamen auch einzelne an die Futtertische, wurden aber dort offenbar nicht gerne gelitten. Vom 24.—28. Januar hatte ich und unsere nächsten Nachbarn seltene Gäste in unseren Gärten, nämlich neun Rebhühner, welche sich bis ganz zu den Häusern wagten und auch manchmal den ganzen Tag da waren. Stehengebliebene Rosenkohlstauden waren offenbar ein Leckerbissen für sie. Das Erstaunliche ist, dass diese Gärten erst voriges Jahr angelegt wurden und noch absolut keine Sträucher etc. vorhanden waren um einigen Schutz zu bieten. Am 31. Januar konnte bei einem kleinen Streifzug an der Langethen eine farbenprächtige Beobachtung machen. In einer Esche welche noch voll Samentrauben hing, zählte ich 14 Gimpel, bis auf ein Stück alles prächtig gefärbte Männchen. Es machte geradezu einen exotischen Eindruck, wie die Vögel nach Papageiart an den Samenständen herumturteln und ihren Hunger stillten. Am 27. Januar ein Goldhähnchen. 2. Februar eine Gebirgsbachstelze. Buchfink und Goldammer den ganzen Winter häufig, Grünfink in etlichen Exemplaren. Kohlmeisen häufiger als letzten Winter. Im Dezember und Anfangs Januar kamen 2—3 Eichelhäher an die Futtertische auf dem Friedhof. Ein Sperber kam im Dezember eine zeitlang fast täglich und versetzte jeweilen das zahlreiche Spatzen- und Finkenvolk in Angst und Schrecken.  
G. Blatti, Langenthal.

### Beobachtungen aus dem Kanton Zürich und Umgebung.

März: 14. Weidenlaubsänger; 22. Hausrötel; 23. Girlitz; 30. Schwarzkopf. April: 2. Singdrossel; 3. Br. Milan; 5. Wendehals, Gartenrotschwanz; 6. Distelfink; 9. Kuckuck, beobachtet in Herrliberg.

11. April: Fischreiher, 7 Stück; P. Wasserläufer, 30 Stück; Rotschenkel; 1 Paar Kiebitze; Brachvogel, häufig; Schafstelze; beobachtet im Uznacherried. Ebenso Hänfling.

11. April: Haubenmeise; Turmfalk; Braunkehlchen; im Wald bei Mettmenhasli; Punkt Wasserläufer; am Mettmenhasli-See. Gr. Steinschmätzer; Brachvogel; Kiebitz; 6 Fischreiher, Wespenbussard, Schafstelze, ebenso Fitis, Pfeifente, Storch, Knäckente, r. Milan, d. Wasserläufer, Graumammer, Raubwürger, Lachmöwe, Feldspatz im Niederglatlerried.

Beobachtungen a. Gebensdorferstrasse, 14. April: Federkranz einer geschlagenen Singdrossel, 3 Paar Fluss-Seeschwalben a. d. Aare, oberhalb Brugg, 14. April. Flussuferläufer, 1 Stück am 14. April a. d. Aare, oberhalb Brugg.  
Rud. Egli.

### Schriftenschau.

**Edward A. Chapin**, *Ford habits of the Vireos*. A. Family of Insectivorous Birds, Departement Bull. Nr. 1355, Washington Nov. 1925. 44 S. mit 9 Abb., sowie Tabellen. Behandelt die Ernährungsweise der Vireosylvia (Familie: Minotiltidae Waldsänger) von denen in Amerika 10 Arten vorkommen. Bemerkenswert ist, wie die Nahrung in graphischer Form für die einzelnen Monate dargestellt ist. Das ist wichtig, da die Zusammensetzung des Futters der Vögel im Laufe des Jahres oft stark wechselt.

---

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

---

Redaktion: **A. Hess** in **Bern**. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.

---

Druck und Expedition von Zbinden & Hügin, Basel.